

Muschelsalat

Der Sound passte zur abendlichen Sommerstimmung: Die Band „Kal“ zog viel Publikum an

Kreativ neue Roma-Musik

Mitte: (CR) Die serbische Musikgruppe „Kal“ spielte am Mittwoch beim Muschelsalat. Ihr Cocktail aus Roma-Musik und Jazz passte in die abendliche Sommerstimmung.

Die Brunnen im Volkspark versprühten auch nach acht Uhr noch ihre Fontänen und die Abendsonne kitzelte die Bäume, unter denen sich die Besucher des Muschelsalates gesammelt hatten.

Ein Sommerabend in der Innenstadt. Dazu passte der frische, satte Sound der serbischen Band „Kal“.

Auf diesen war nicht nur das Muschelsalat-Stammpublikum neugierig, auch eischleckende Passanten und pausierende Radfahrer verweilten im Volkspark. So war es völl vor der Konzertmuschel.

Gitarre, Akkordeon, Geige, Kontrabass und Percussion kamen zum Einsatz. „Kal“ frischen die Weisen ihrer Vorväter mit Blues und Jazz auf und präsentieren die Musik der Roma Serbiens auf neue, kreative Art und Weise.

Sänger Dragan Ristic war sehr an einem Dialog mit dem Publikum interessiert: Eine Verbindung wolle er schaf-

fen, erklärte er auf Englisch. Doch da die Verstärker laut eingestellt waren, zogen viele Hörer einen Standpunkt in den hinteren Reihen vor.

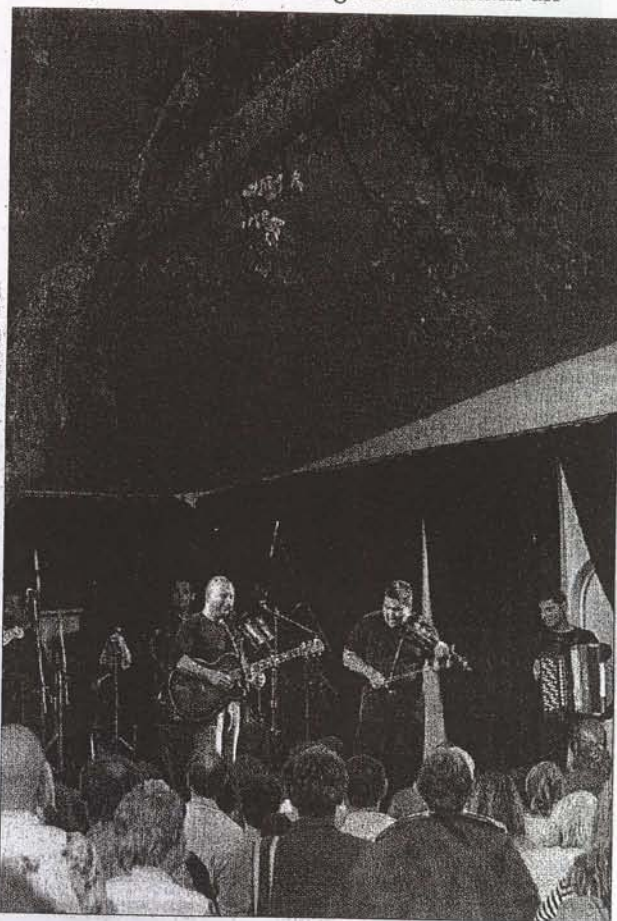
„Weniger wäre da mehr gewesen“, kommentierte Ulrich Zajusch die Lautstärke.

„Kommen Sie bitte näher“, ludt Geiger Djordje Belkic dann auf Deutsch ein - mit Erfolg: Einige Tänzer ließen sich von den sommerfrischen Klängen treiben.

„Virtuosität beeindruckt“

Man brauchte eine Weile, um sich auf den Musik-Mix einlassen zu können: „Es ist gewöhnungsbedürftig, doch mit der Zeit erkennt man die Nuancen“, so Manfred Hauser, der sich mehr Abwechslung im Programm gewünscht hätte. „Doch die Virtuosität beeindruckt.“

Das Konzert der Serben war der erste Beitrag der Weltmusik-Reihe „Odyssee - Kulturen der Welt“ beim diesjährigen Muschelsalat-Programm. In den nächsten Wochen folgen musikalische Grüße aus Italien und Algerien.



Sie präsentierte die Musik der Roma neu und frisch, passend zur abendlichen Sommerstimmung: die Band „Kal“ aus Serbien. (WR-Bild: Christoph Rosenthal)